

Der Seemann und der kleine Junge

Es ist einmal an der Ostseeküste: Das Meer ist schwarz und da steht ein Seemann. Er steht allein an der großen Küste. Er wohnt in einer Hütte.

Jeden Tag fährt er die Seelen¹ in den Himmel, damit sie mit ihren Familien zusammen sind.

Aber eines Tages steigt eine Frau und ihr kleiner Junge in das Boot. Der Seemann ist traurig und er nimmt den kleinen Jungen ins Paradies mit. Sie steigen auf das Schiff.

Der Junge sitzt in der Nähe von dem Seemann und er erzählt von seinem Leben .

„ Ich war glücklich, aber ein Tages durfte ich nicht zur Schule gehen, obwohl ich immer meine Lektionen gelernt habe. Ich bin ein guter Schüler. Aber eines Tages

-6-

-5-

1. der Strand: *la plage* 2. die Trauer(-n): *le deuil* 3. tot sein: *être mort* 4. schließen(o) : *tirer* 5. die Alpträume: *le cauchemar*

Die Kartoffel

Meer an und ich denke nach...Für mich ist es sehr wichtig, also gehe ich jeden Tag dorthin, damit meine Trauer² zu Ende ist und meine Trauer ist zu Ende, wenn der Krieg auf der Welt zu Ende ist. Heute bleibe ich am Strand, denn er erinnert mich an meine Familie.“

sagte meine Mutter, dass ich nicht mehr in die Schule gehen darf, weil ich schlafen soll. Ich habe nie aufgewacht¹“
Der Seemann weint². Die Seelen steigen aus dem Schiff aus³ und fliegen⁴ in den Himmel. Oft denkt der Seemann an den Jungen.

Kleines Kaninchen

1. die Seele (-n): *l'âme* 2. auf/wachen : *se réveiller* 3. weinen: *pleurer* 4. aus/steigen (ie-ie) aus + Dat: *descendre de* 5. fliegen (o-o): *voler, s'envoler*

-7-

-4-

Heute gehe ich an den Strand¹, neben das Meer, weil meine Familie auf dem Meer auf den Schiffen gestorben. Ich gehe an den Strand, ich sehe mir das

Der Tag war ein großer Alptraum⁵.

„Ich bin auf einmal Soldaten geworden. Ich mag nicht schließen⁴ aber es ist obligatorisch, weil die anderen schließen. Es ist schrecklich. Meine Familie ist tot³, während ich immer noch da bin. Ich bin hier, um den Tod von meiner Familie zu sehen.“

Der traurige Mönch
Es ist die Geschichte vom einem Mönchen. Es ist ein Mann, der vor dem Krieg mit seiner Familie wohnte aber dann fing der Krieg an. Er erinnert sich :

Gemälde

Ich bin endlich da. Nach einer langen, sehr langen Reise, bin ich ankommen. Ich habe es gefunden, das perfekte Bild, diese wunderschöne Aussicht¹! Ich stehe da, dem Meer gegenüber. Ich bin der Kleinste, aber ich fühle mich groß. Mindestens so groß wie das entfernte Gebirge, so groß wie die Felsen² unter meinen Füßen. Es gibt keinen Schiff, aber ich fühle mich nicht allein, weil ich das Geräusch³ von den Wolken höre. In den Wolken sehe ich das Meer. Ich bin allein, dem Meer gegenüber, und ich bin groß.

Niemand ist mächtiger⁴ .

Werwolf

1. die Aussicht (-en): *la vue* 2. der Felsen (-) : *le rocher* 3. das Geräusch: *le bruit* 4. mächtig: *puissant*

www.minibooks.ch

-3-

1. der Kessel : *chaudron* 2. rühren: *mélanger* 3. geheim: *en cachette* 4. genießen (o-o) : *savourer* 5. der Aufseher: *surveillant*

Beginnistündernähe von

X liebt Schokolade aber er darf keine essen. Also geht er eines Tages ein Risiko ein und er genießt⁴ Schokolade. Er findet das schön. Dann isst er jeden Tag viel Schokolade aber ein Aufseher⁵ sieht ihn: Er wird gefeuert. Er wird arm. Seitdem isst er keine Schokolade mehr.

Die deutsche Malerei inspiriert uns

Band 3

Seconde 7

Lycée Vaugelas Chambéry

2014

-2-

Ich liebe Schokolade. Liebst du Schokolade ?
Es ist einmal eine große Schokoladenfabrik.
Diese Schokoladenfabrik macht die besten Schokolade auf der Welt. Diese Schokoladenfabrik hat viele Räume. Und in den Schokoladenräumen sind viele Kessel mit vielen Arbeitern. In diesen Kesseln wird die Schokolade gerührt².
Einer von den Arbeitern isst geheim³ Schokolade. Der Arbeiter, der geheim³ ist Schokolade, heißt X.
In dem Raum, wo er isst und isst, rührt man Cassis, Schokolade, Koko-Schokolade ...

Der Schokoladenkessel¹